Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

21. August 1866. Nro 192. 21. Sierpnia 1866.

(1408) **Brünner September- und Altbrünner Oktober-Markt.** (1)

Nr. 12426. Mit Zustimmung der hohen k. k. m. Statthalterei ist der Beginn des diesjährigen

Brünner September-Marktes

vom 1. auf den 3. Montag im September, d. i. auf den 17. September, und der Beginn des

Altbrünner Oktober-Marktes

vom 2. auf den 4. Montag im Oktober, d. i. auf den 22. Oktober vertagt worden.

Dem Beginne dieser Märkte gehen, wie sonst, drei Auspackstage voran.

Vom Gemeinderathe.

Brünn, am 17. August 1866.

(1405) **Edikt.** (1)

Nro. 37827. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, als:

1) Rodatycze Untertanen, Lemberger Kreis, Nro. 8434, ddto. 2. November 1798, über 7 fl. 30 kr. zu 5%;

2) Rodatycze, Lemberger Kreis, Nro. 9179, ddto. 24. Oktober 1799, über 7 fl. 30 kr. zu 5% —

aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die obgedachten Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselben für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 21. Juli 1866.

(1406) **III. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 625. Vom Podhajcer k. k. Bezirksamte werden die in der Moldau unbefugt sich aufhaltenden Gebrüder Itzig, Ello und Abraham Gorgel aus Podhajce mit Bezug auf die Einberufungs-Edikte der Brzeżaner k. k. Kreisbehörde vom 1. November 1862 und 5. März 1863 Z. Z. 8487 und 1243 hiemit zum dritten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der Einschaltung des Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen sie das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Podhajce, am 27. Juli 1866.

III. Edykt powołujący.

Nro. 625. C. k. urząd powiatowy w Podhajcach wzywa niniejszem odnośnie do edyktów c. k. władzy obwodowej Brzeżańskiej z dnia 1. listopada 1862 i z dnia 5. marca 1863 l. l. 8487 i 1243 po raz trzeci braci Icka, Ella i Abrahama Gorgel z Podhajec, bez pozwolenia w Multanach przebywających, ażeby w przeciągu roku licząc od dnia ogłoszenia edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócili i powrót swój udowodnili, gdyż w przeciwnym razie ulegną za samowolne wychodźtwo postanowieniom cesarskiego patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Podhajce, dnia 27. lipca 1866.

(1407) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 21069. Celem wydzierżawienia miejskiego prawa wyszynku propinacyjnego wraz z karczmą we wsi Brzuchowicach na czas od 1. listopada 1866 do 31. grudnia 1869 przeprowadzoną będzie licytacya głośna dnia 6. września 1866 od 10tej godziny rano do 12tej w południe w biórze III. Dep. Magistratu, gdzie o bliższych warunkach dowiedzieć się można.

Aż do wspomnionego dnia i godziny rozpoczęcia licytacyi głośnej przyjmowane będą w rzeczonem biórze także deklaracye opieczętowane na tę dzierżawę, które przepisanem wadyum opatrzone być winny.

Kwotę wywołania ustanawia się na 477 zł. w. a., a wadyum na 50 zł. w. a.

Magistrat król. stol. miasta.

Lwów, dnia 11. sierpnia 1866.

(1404) **Edikt.** (1)

Nr. 35544. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligazion, lautend auf den Namen:

1. Przewrotno, Rzeszower Kreises Nr. 11582 dto 27. September 1799 über 48 f 14$^3/_8$ x zu 5%,

II. Ostgaliz. Naturallieferungs-Obligazionen:

2. Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreis No 1186 dto 31 August 1793 über 36 f 30 x zu 4%;

3. Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreises No 7855 dto 10. März 1794 über 213 fr 30 x zu 4%;

4. Dorf Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreis N 1148 dto 19. April 1795 über 221 fr 3$^6/_8$ x zu 4%;

5. Przewrotne Untertanen, Rzeszower Kreis N. 4853 dto 22. Jäner 1796 über 293 fr 42 xr zu 4%;

6. Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreises No 830 dto 30. Dezember 1799 über 247 fr 51 xr zu 4%;

7. Gemeinde Prewrotne, Rzeszower Kreises No $\frac{9641}{1002}$ dto 1. November 1829 über 216 f 40 x zu 2%;

8. Gemeinde Przewrotne, Rzeszower Kreises No $\frac{9892}{11042}$ dto 1. November 1829 über 183 f. zu 2% aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen die obigen Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, am 21. Juli 1866.

(1403) **Edikt.** (1)

Nr. 33094 ex 1866. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender, angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Gemeinde Polana mit Sliwnica, Samborer Kreises No $\frac{4974}{1}$ dto 1. Novemb 1829 über 24 fr 39$^3/_8$ xr zu 2%.

2. Dieselbe Samborer Kreises Nro $\frac{5253}{1002}$ dto 1. November 1829 über 87 fr 51$^7/_8$ xr zu 2% aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen die obigen Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselben für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, den 21. Juli 1866.

(1402) **Edikt.** (1)

Nr. 33093 ex 1866. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

Gemeinde Sidorow und Trojanówka, Czortkower Kreises No $\frac{3180}{1}$ dto 1. November 1829 über 207 fl zu 2% — aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen die obige Obligazion dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 21. Juli 1866.

(1384) **Konkurs** (3)

Nr. 7706. Zu besetzen ist die Postmeistersstelle in dem Badeorte Krynica mit der Bestallung jährlicher 300 fl. und dem Amtspauschale jährlicher 50 fl. gegen Dienstvertrag und Leistung der Kauzion im Bestallungsbetrage.

Der Postmeister bezieht ferner die gesetzlichen Rittgelder für die Beförderung der Malleposten von Krynica nach Łabowa während der Sommermonaten, und für die Unterhaltung der wöchentlichen dreimaligen Bothenposten zwischen Krynica und Neu-Sandec in den Wintermonaten.

Er ist jedoch verpflichtet 5 diensttaugliche Pferde, einen gedeckten viersitzigen und eine offene zweisitzige Kalesche, einen Briefwagen mit einer an denselben angeschraubten eisernen Kassatruhe, so wie die erforderliche Anzahl Postillione zu unterhalten.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse namentlich ihrer Vermögensverhältnisse binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 13. August 1866.

(1393) **Edykt.** (3)

Nro. 40324 ex 1866. C. k. sąd krajowy Lwowski zawiadamia niniejszem p. Benjamina Osieckiego niewiadomego z miejsca pobytu, iż przeciw niemu nakaz płatniczy na 96 zł. 15 c. w. a. z wexlu ddto. 20. marca 1866 na rzecz Ignacego Bochnaka pod dniem dzisiejszym wydany i takowy ustanowionemu zarazem kuratorowi panu adwokatowi Drowi. Gregorowiczowi z substytucyą p. adwokata Dra. Frenkla doręczony został.

Lwów, dnia 25. lipca 1866.

(1399) **Edikt.** (2)

Nr. 7102. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird hiemit kundgemacht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 25. Mai 1866 Zahl 25363 zur Einbringung der Darleihensforderung der k. k. privilegirten österreichischen Nazionalbank pr. 22194 fl. 55 kr. öst. W. sammt 6% Interessen seit 14. Jänner 1865, den rückständigen Verzugszinsen pr. 9 fl. 15 kr. den bereits erwachsenen Kosten pr. 1 fl. abzüglich des gegnerischen Guthabens pr. 500 fl. öst. W. — ferners zur Einbringung der Darleihens-Restforderung der k. k. privilegirten österreichischen Nationalbank pr. 4484 fl. 93 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 14. Jänner 1865, den rückständigen Verzugszinsen pr. 2 fl. 22 kr., endlich sammt den auf 79 fl. 55 kr. öst. W. ermäßigten Kosten und den weiter auflaufenden Gerichts- und Exekuzionskosten die exekutive Feilbiethung des dem Herrn Stanislaus Ladislaus Cikowski gehörigen, in der galizischen Landtafel Dom. 8. pag. 127. inliegenden, gemäß der mit dem Gesetze vom 27. Dezember 1862 Nr. 2 Reichsgesetzblatt ex 1863 kundgemachten Statuten auf 157500 fl. öst. Währ. veranschlagten im Tarnopoler Kreise gelegenen Gutes Słoboda sammt Zugehör in drei, am 21. September, 19. Oktober und 15. November 1866, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Terminen, und zwar unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Als Ausrufspreis wird der von der privil. österr. Nazionalbank statutenmäßig ermittelte Werth der Güter Słoboda von 157500 fl. angenommen.

Diese Güter werden bei dem ersten und zweiten Feilbiethungstermine nicht unter diesem Ausrufspreise, und bei dem dritten Termine nicht unter dem Betrage von 100000 fl. (Sage: Einmahlhundert tausend Gulden hintangegeben.

2. Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Feilbiethung 10% des Ausrufspreises, d. i. 15750 fl. öst. W. in Baarem oder in Staatsobligazionen, oder in Pfandbriefen der Nazionalbank, oder in solchen des galizischen ständischen Kreditvereins nach dem letzten in der Wiener Zeitung ämtlich notirten Kurswerthe als Vadium zu erlegen.

Die Nazional-Bank ist jedoch von dem Erlage des Vadiums frei.

Das Vadium des Erstehers wird in gerichtliche Verwahrung genommen, jenes der übrigen Lizitanten aber nach dem Schlusse der Feilbiethung zurückgestellt werden.

3. Sollten diese Güter bei den ersten zwei Terminen nicht um den Ausrufspreis von 157500 fl. öst. W. und bei dem dritten Termine nicht um den Preis von 100000 fl. öst. W. veräußert werden, so wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagsatzung auf den 15. November 1866 — 3 Uhr Nachmittags anberaumt, zu welcher die Hypothekargläubiger unter der im §. 148 G. O. angedrohten Strenge zu erscheinen haben und daß nach Beendigung dieser Verhandlung ein vierter Feilbiethungstermin ausgeschrieben werden wird.

Die Kauflustigen können die weiteren Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur einsehen, oder in Abschrift erheben, und werden bezüglich der Lasten an die Landtafel und bezüglich der Steuern an das k. k. Steueramt in Wiśniowczyk gewiesen.

Hievon werden die unbekannten wo sich aufhaltenden Hypothekargläubiger Marcus Samuel Wallerstein und Rifke Flieg, sowie alle jene Hypothekargläubiger, welchen die Verständigung aus was immer für einem Grunde gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, oder welche erst nach Außfertigung des Landtafel-Auszuges, d. i. seit 12. Dezember 1865 dingliche Rechte auf das zu veräußernde Gut erwerben sollten, durch den in der Person des Herrn Dr. Koźmiński mit Substituirung des Herrn Dr. Schmidt bestellten Kurator und durch Edikt verständigt.

Tarnopol, am 9. Juli 1866.

Edykt.

Nro. 7102. Ces. król. sąd obwodowy w Tarnopolu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w skutek rekwizycyi c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 25. maja 1866 l. 25363 celem ściągnienia wierzytelności z pożyczki c. k. uprzywilejowanego austryackiego banku narodowego w kwocie 22.194 zł. 55 cent. w. a. wraz z procentami po 6% od dnia 14. stycznia 1865, zaległemi procentami zwłoki w kwocie 9 zł. 15 cent., kosztami w kwocie 1 zł. w. a. odtrąciwszy należytość strony przeciwnej w ilości 500 zł. w. a. — dalej celem ściągnienia resztującej wierzytelności z pożyczki c. k. uprzyw. austryackiego banku narodowego w kwocie 4484 zł. 93 cent. w. a. wraz z procentami po 6% od dnia 14. stycznia 1865, zaległemi procentami zwłoki w kwocie 2 zł. 22 cent., nakoniec z kosztami w kwocie 79 zł. 55 cent. w. a. i dalej jeszcze naróść mającemi kosztami sądowemi i exekucyi, exekucyjna sprzedaż dóbr Słoboda z przyległościami w obwodzie Tarnopolskim położonych, do pana Stanisława Władysława Cichowskiego jak Dom. 8, pag. 127 należących, a w myśl ustawy z dnia 27. grudnia 1862 Nro. 2 dz. p. p. z roku 1863 ogłoszonych statutów na 157.500 zł. w. a. oszacowanych, w trzech terminach, a to w dniach 21. września, 19. października i 15. listopada 1866, każdą razą o godzinie 10tej przed południem pod następującemi warunkami przedsięwzięta będzie:

1. Jako cenę wywołania ustanawia się wartość dóbr Słoboda przez c. k. uprzyw. austr. bank narodowy wedle statutów w sumie 157.500 zł. w. a. wyprowadzona.

Dobra te w pierwszym i drugim terminie nie niżej ceny wywołania, w trzecim zaś nie niżej kwoty 100.000 zł. w. a. sprzedane będą.

2. Każdy chęć kupna mający obowiązanym będzie złożyć do rąk komisyi licytacyjnej jako zakład 10% powyższej ceny wywołania, t. j. kwotę 15.750 zł. w. a., a to w gotówce, albo w obligacyach państwa, albo w listach zastawnych banku narodowego lub galicyjskiego instytutu kredytowego podług ostatniego kursu w urzędowej Gazecie wiedeńskiej widocznym.

Bank narodowy od złożenia zakładu wolnym będzie.

Zakład najwięcej ofiarującego w składzie sądowym zatrzymanym, innym zaś licytantom po ukończonej licytacyi zwróconym zostanie.

3. Gdyby w mowie będące dobra przy pierwszych dwóch terminach za cenę wywołania w kwocie 157.000 zł. w. a., a przy trzecim terminie przynajmniej za kwotę 100.000 zł. w. a. sprzedane nie zostały, nadówczas celem ułożenia warunków zwalniających termin na dzień 15. listopada 1866 o godzinie 3ciej po południu się ustanawia, przy którym wierzyciele hypoteczni pod surowością §. 148 ust. post. sąd. jawić się mają, a po ukończonym układzie czwarty termin licytacyjny rozpisanym zostanie.

Zresztą wolno jest każdemu chęć kupna mającemu dalsze warunki licytacyi w registraturze sądowej przejrzeć lub w odpisie podnieść. Względem ciężarów dóbr odsyła się chęć kupienia mających do tabuli krajowej, względem podatków do c. k. urzędu podatkowego w Wiśniowczyku.

O czem się z miejsca pobytu niewiadomych wierzycieli hypotecznych Markusa Samuela Wallerstein i Ryfkę Flieg, wreszcie wszystkich wierzycieli hypotecznych, którymby uchwała niniejsza z jakiej bądź przyczyny wcale lub też nie w czasie doręczoną być nie mogła, albo którzyby dopiero po wygotowaniu wyciągu tabularnego, t. j. po 12. grudnia 1865 hypotekę na sprzedać się mających dobrach uzyskali, do rąk kuratora pana adwokata Dra. Koźmińskiego ze substytucyą pana adwokata Dra. Schmidta ustanowionego i przez niniejszy edykt zawiadamia.

Tarnopol, dnia 9. lipca 1866.

(1400) **Edikt.** (2)

Nr. 4057. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Żółkiew wird dem Aron und Moses Krenzer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider sie die Eheleute Adalbert und Anastasia Waleiszewski wegen Erlöschungserklärung und Löschung der im Lastenstande der Realität CNro. 99²/₅ in Żółkiew grundbücherlich haftenden Forderung pr. 18000 fl. poln. die Klage eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zum 3. Dezember 1866 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so wird zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten der hierstädtische Bürger Herr Aaron Fränkel als Kurator bestellt, mit welchem die anhängige Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Żółkiew, am 16. August 1866.

(1397) **Edikt.** (2)

Nro. 45027. Vom kaiserl. königl. Landes- als Handelsgerichte wird dem Salamon Tand und Salamon Poch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben unterm 8. August l. J. zur Zahl 43463 die hierortige Wechselbank unter der Firma "J. H. Mieses Enkel" ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. überreicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 9. August l. J. zur Zahl 43463 der Zahlungsauftrag wider dieselben erlassen wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des Salomon Tand und Salomon Poch nicht bekannt ist, so wird für Salomon Tand der Herr Landesadvokat Dr. Landesberger mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Hönigsmann, für Salamon Poch der Herr Landesadvokat Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und es werden denselben die obangeführten Zahlungsauflagen dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 17. August 1866.

(1401) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7882. Im Nachhange zur hierämtlichen Kundmachung vom 16. August 1866 Z. 7759 wird hiemit bekannt gemacht, daß auch Frachtstücke nach und aus Wien u. s. w. über die Weichsel bei Oświęcim anstandslos transportirt werden können und daher deren Beförderung auf der Straße zwischen Krakau und Oświęcim über Wadowice gleichzeitig eingestellt wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 18. August 1866.

(1398) **Konkurs.** (2)

Nr. 3153. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gemacht, daß in Folge des vom Leib Elias Nusenbaum sub praes. 23. Juli 1866 Z. 3153 überreichten Güterabtretungsgesuches über dessen gesammtes bewegliches und in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Zahl 251 Reichsgesetzblatt gilt, befindliches unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet wurde.

Wer nun an den genannten Güterabtretungswerber eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hat bis 15. Oktober 1866 die Anmeldung der Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den hiesigen Hrn. Landesadvokaten Dr. Fruchtmann als bestellten Konkursmassevertreter bei diesem Bezirksgerichte so gewiß zu überreichen und in derselben nicht blos die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen Anmelder in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens derselbe ungeachtet des ihm etwa gebührenden Eigenthums-, Prioritäts- oder Pfandrechtes von der Konkursverhandlung ausgeschlossen und aller Ansprüche auf die Konkursmasse verlustig sein würde.

Zugleich wird zur Ausgleichung des Konkurses, oder falls diese nicht zu Stande kommen sollte, zur Bestätigung des provisorischen oder Wahl eines definitiven Konkursvermögensverwalters, dann wegen der Modalitäten der Vermögensverwaltung die Tagsatzung auf den 12ten November 1866 um 9 Uhr Vormittag hiergerichts anberaumt.

Stryj, am 25. Juli 1866.

(1389) **Skart-Papier-Veräußerung.** (2)

Nro. 1402. Am 31. August 1866 um 10 Uhr Vormittags werden bei dem Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg beiläufig

a) 120 Zentner Skartpapier, bestehend aus ausgeschiedenen Akten, Büchern und Druckschriften zum freien Gebrauche, und

b) 70 Zentner Skartpapier aus ausgeschiedenen Akten zur Verstampfung oder aber Zerschneidung bestimmt, unter den bei demselben einzusehenden Bedingungen an den Meistbiethenden unter Vorbehalt der höheren Genehmigung licitando veräußert werden.

Der Ausrufspreis des Skartpapiers zum freien Gebrauche ist mit 4 fl. 65 kr. und des zur Verstampfung oder Zerschneidung mit 2 fl. 63 kr. öst. W. pr. Zentner bestimmt.

Das Vadium vom ersteren beträgt 60 fl. und des letzteren 20 fl., oder zusammen 80 fl. öst. W.

Zu dieser Lizitazion können auch schriftliche, mit Vadien belegte Offerte bis zum 30. August 1866 bis zwei Uhr Nachmittags bei dem besagten Oekonomate eingelegt werden.

Lemberg, am 17. August 1866.

(1380) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 8266. Zur Verpachtung der ausschließlichen Propinazions-Gerechtsame, dann des nicht ausschließlichen Weinausschankes der Reichsdomaine Dolina im Stryjer Kreise, auf die Dauer eines Jahres, und zwar vom 1. November 1866 bis letzten Oktober 1867, wird am 27. August 1866 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryi die öffentliche Lizitazion nur mittelst schriftlichen Offerten abgehalten werden, und zwar:

IIte Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Rachin, Trościaniec und Słoboda, mit dem Ausrufspreise . . . . 883 fl. 42½ kr.

IIIte Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Jakubow, Sułukow und Jaworow, mit dem Ausrufspreise . . . . 461 fl. 58½ kr.

IVte Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Nadziejow, Hoffnungsau und Rakow, mit dem Ausrufspreise . . 863 fl. 69½ kr.

Vte Sekzion, bestehend aus dem Dorfe Strutyn niżny, mit dem Ausrufspreise . . . . 521 fl. 67½ kr.

VIte Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Łopianka, Grabow und Ilemnia, mit dem Ausrufspreise . . . . 626 fl. 45 kr.

VIIte Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Suchodol und Lipowica, mit dem Ausrufspreise . . . . 340 fl. 33½ kr.

VIIIte Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Mizuń, Kalna, Nowosielica wyżna und Kameralantheil zu Nowoszyn, mit dem Ausrufspreise . . . . 1087 fl. 33½ kr.

Bezüglich dieser Sekzionen, wozu nebst den vorhandenen Schank- und Einkehrwirthshäusern auch noch über 17½ Joch Grundstücke in verschiedenen Ortschaften gehören, wird die Versteigerung nach einzelnen Sekzionen und in concreto mit dem Gesammtfiskalpreise

4784 fl. 20 kr. öst. W.

angenommen werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, den Ausschlag des einen oder des anderen Verpachtungsversuches zu bestätigen oder zu verwerfen.

Der Ersteher hat eine Pachtkauzion in der Höhe des halbjährigen Pachtschillings entweder im baaren Gelde oder in auf den Ueberbringer lautenden Staatsschuldverschreibungen oder Pfandbriefen der galizischen ständischen Kreditsanstalt oder durch Verschreibung einer von der Staatsverwaltung für annehmbar erkannten Hypothek zu leisten.

Der Pachtschilling ist in vierteljährigen dekursiven Raten einzuzahlen.

Als Vadium haben die Lizitazionslustigen 10 Perzent des Ausrufspreises der Offerte beizuschließen.

Die Offerten müssen wie gewöhnlich mit dem obigen Vadium belegt sein, dann den bestimmten nicht nur in Ziffern sondern auch in Buchstaben ausgedrückten Betrag, welcher als Jahrespachtschilling gebothen wird, enthalten, und es darf darin weder ein Anboth einiger Prozente oder einer bestimmten Summe über den bei der mündlichen Lizitazion erzielten, oder von einem anderen Offerenten gemachten Meistbot, noch sonst eine Klausel vorkommen, die mit den Lizitazionsbedingnissen nicht im Einklange wäre, es muß vielmehr die ausdrückliche Erklärung darin enthalten sein, daß sich der Offerent allen Lizitazionsbedingnissen unterziehe.

Die Offerten sind längstens bis 26. August 1866, 2 Uhr Nachmittags bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj zu überreichen.

Wer nicht für sich, sondern für einen Andern lizitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft insbesondere lautenden gerichtlich legalisirten Vollmacht seines Machtgebers ausweisen.

Ärarialschuldner, Minderjährige, Zahlungsunfähige, Jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen und verurtheilt oder nur aus Mangel an Beweisen entlassen wurden, dann alle Jene, die für sich selbst keine giltigen Verträge schließen können, sind von der Pachtung ausgeschlossen, daher jeder Pachtlustige bei vorkommenden Bedenken sich über seine Eignung zur Lizitazion glaubwürdig auszuweisen hat.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der Stryjer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 13. August 1866.

(1379) **Kundmachung.** (3)

Nr. 25825. Wegen Lieferung der Deckstofferfordernisse zur Konservirung der Staatsstrassen im Brzeżaner k. k. Strassenbaubezirke für das Jahr 1867 und eventuell für die Jahre 1867, 1868 und 1869 mittelst schriftlicher Offerten wird hiemit die Sicherstellungsverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht in der Beischaffung, das ist Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung, Reinigung und Schlichtung

a) von 6890 Deckstoffprismen à 54 Kub. Schuh in die ganze 1te, 2te 3te das 1. 2. Viertel der 4ten, das 4. Viertel der 5ten, die ganze 6te, 7te, 8te, 9te und 10te und das 1. 2. 3. Viertel der 11. Meile der Brzeżaner Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 26600 fl. 65 kr.

b) von 3190 Deckstoffprismen à 54 Kub. Schuh in die 1te, 2te und 3te Meile der Bursztyner Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 8418 „ 65 „

daher zusammen . 35019 fl. 30 kr.

österr. Währ.

Die diesfälligen allgemeinen und speziellen, so wie auch die mit hierortiger Verordnung vom 13ten Juni 1856 Zahl 23821 allgemein kundgemachten Lieferungsbedingnisse können bei dem Brzeżaner Hrn. k. k. Kreisvorstande oder bei dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre deutlich und bestimmt gestellten Lieferungs-Anbothe mittelst rechtsgiltig ausgestellten versiegelten Offerten bis zum 28. August 1866 bei dem k. k. Kreisvorstande in Brzeżan einzubringen.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 5. August 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 25825. Ku zabezpieczeniu liwerunku materyału kamiennego na utrzymanie gościńców rządowych w Brzeżańskim c. k. powiecie budowy gościńców na rok 1867, a wypadkowo na lata 1867, 1868 i 1869 rozpisuje się niniejszem licytacye za pomocą ofert.

Potrzeba zabezpieczyć dostarczenie, to jest wydobycie, dostawę, rozbicie, oczyszczenie i ustawienie

a) 6890 pryzm kamienia po 54 stóp sześciennych na całą 1., 2 i 3cią milę, na 1. i 2gą ćwierć mili 4tej, na całą 6., 7., 8., 9. i 10 milę, wreszcie na 1., 2. i 3cię ćwierć 11tej mili brzeżańskiego gościńca łącznego w cenie fiskalnej . . 26600 zł. 65 c.

a *b)* 3190 pryzm kamienia po 54 stóp sześciennych na całą 1., 2. i 3cią milę bursztyńskiego gościńca łącznego w cenie fiskalnej . . . 8418 „ 65 „

przeto razem . . 35019 zł 30 c.

wal. austr.

Odnoszące się do tego ogólne i osobne, jako też tutejszem rozporządzeniem z 13go czerwca 1856 l. 23821 powszechnie obwieszczone warunki liwerunku przejrzeć można u c. k. naczelnika obwodu w Brzeżanach albo też w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Chcących objąć to przedsiębiorstwo wzywa się, ażeby swoje dokładnie i stanowczo ułożone oświadczenia względem liwerunku przedłożyli w prawomocnie spisanych i opieczętowanych ofertach najdalej po dzień 28. sierpnia 1866 c. k. naczelnikowi obwodu w Brzeżanach.

Późniejsze oferty nie będą uwzględniane.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 5. sierpnia 1866.

(1391) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nr. 1036. Zur Verpachtung nachstehender zur Kameral-Domaine Dolina, Stryjer Kreises gehörigen Dorfsmahlmühlen für die Zeitperiode vom 1ten November 1866 bis Ende Oktober 1869, und zwar: wird bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Dolina während den gewöhnlichen Amtsstunden am 20. August 1866 die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Sek.-Nr.	Mahlmühlen	Ausrufspreis in öst. Währ. fl.	kr.
1	Zwei Mahlmühlen im Dorfe Strutyn niżny, und zwar: die obere mit zwei — und die untere mit drei Mühlgängen	426	13
2	Zwei Mahlmühlen im Dorfe Łopianka, und zwar: die obere mit einem Mühlgange und einer Tuchwalke, die untere mit zwei Mühlgängen . .	131	$59^1/_2$
3	Eine Mahlmühle im Dorfe Illemnia mit zwei Mahlgängen, — eine Mahlmühle im Dorfe Lipowica mit zwei Mahlgängen, und eine Mahlmühle im Dorfe Suchodoł mit einem Mahlgange und einer Tuchwalke	297	—
4	Eine Mahlmühle im Dorfe Mizun mit drei Mahlgängen	358	53
5	Eine Mahlmühle im Dorfe Kalna mit einem Mühlgange	43	$2^1/_2$
6	Eine Mahlmühle im Dorfe Jakubow mit zwei Mahlgängen und eine Mahlmühle im Dorfe Trościaniec mit zwei Mahlgängen	116	67
	Zusammen . .	1372	95

Die Verpachtung wird zuerst nach einzelnen Sekzionen und sodann für alle Sekzionen in concreto vorgenommen. — Die Wahl der Bestätigung des Resultats der einen oder andern Verpachtungs-Modalität bleibt der Finanz-Landes-Direkzion vorbehalten.

Als Vadium haben die Lizitazionslustigen 10% des Ausrufspreises bei der Lizitazion zu erlegen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen, dieselben müssen aber mit der erforderlichen Stempelmarke versehen, und mit dem 10%tigen Vadium belegt sein, das Pachtobjekt, worauf sie gerichtet sind, deutlich bezeichnen, einen bestimmten Anboth sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darin weder ein Anboth einiger Perzente oder einer bestimmten Summe über die bei der mündlichen Lizitazion erzielten oder von einem andern Offerenten gemachten Meistboth, noch sonst eine Klausel vorkommen, welche mit den Lizitazionsbedingungen nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die Erklärung enthalten, daß sich Offerent allen Lizitazionsbedingungen unterziehe — diese Offerten bis 19. August 1866 6 Uhr Abends beim Vorsteher des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Dolina überreicht werden.

Wer nicht für sich, sondern für einen Andern lizitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft insbesondere lautenden gerichtlich oder notoriell legalisirten Vollmacht seines Machtgebers ausweisen.

Aerarial-Rückständler, Kontraktsbrüchige, Prozeßsüchtige, bekannte Zahlungsunfähige, Minderjährige, und alle jene, welche für sich keine giltigen Verträge schließen können — dann jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht zur Strafe gezogen, aber blos wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Dolina eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.

Dolina, am 7. August 1866.

(1394) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 4464. Nachbenannte Partheien halten sich unbefugt außer den k. k. österreichischen Staaten auf, als:

1. Chaim Schulmann, Insaße aus Kossów,
2. Leib Jägermann, " " "
3. Mordko Schirding " " "
4. Schmil Tauber, " " "
5. Leib Leider, " " "
6. Schloma Käs, " " "
7. Srul Chussid, " " Pistyn,
8. Leib recte Juda Trutiner " " "
9. Hersch Krasnopolski, " " "
10. David Abraham Atenhaus, " " "
11. Moses David Szkolnik, " " "
12. Motio Wachter, " " "
13. Eisig Tanenzapf, " " "

Dieselben werden hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landes-Zeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem a. h. Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden müßte.

Vom k. k. Bezirksamte.

Kossow, am 24. Jänner 1866.

Edykt powołujący.

Nr. 4464. Następujące osoby bawią bez pozwolenia za granicą państw austryackich, a to:

1. Chaim Schulman z Kossowa,
2. Leib Jägermann, "
3. Mordko Schirding, "
4. Schmil Tauber, "
5. Leib Leider, "
6. Schloma Käs, "
7. Srul Chusid, z Pistynia,
8. Leib vel Juda Trutiner, "
9. Hersch Krasnopolski, "
10. Dawid Abraham Atenhaus, "
11. Mojżesz Dawid Szkolnik, "
12. Motio Wachter, "
13. Eisig Tanenzapf, "

C. k. urząd powiatowy wzywa tychże niniejszem, aby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia umieszczenia pierwszego, obecnego edyktu w Gazecie krajowej rachując, do kraju wrócili i swój nieprawny pobyt usprawiedliwili, w przeciwnym bowiem razie postępowaniu karnemu podług przepisów patentu z dnia 24. marca 1832 ulegną.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Kossów, dnia 24. stycznia 1866.

(1390) Edikt. (3)

Nro. 4456. Vom Tarnopoler k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Exekuzionsangelegenheit des Jakob Hirschhorn gegen Roman Łysak peto. 36 fl. öst. W. zur Hereinbringung dieser Forderung s. N. G. die exekutive Feilbiethung der dem Exekuten zur kleineren Hälfte gehörigen, in Biała sub Nro. 28, Tarnopoler Bezirks gelegenen, im Ganzen aus 9 Joch, 932 Q. Klft. Acker- und 3 Joch 325 Q. Klft. Garten- und Wiesengründen bestehende Rustikalgrundwirthschaft bewilliget worden.

Der Schätzungspreis der zu versteigernden Hälfte dieser Grundwirthschaft beträgt 280 fl. öst. W.; die Feilbiethung derselben wird in drei Terminen: des 6. September, 5. Oktober und 9. November 1866, jedesmal um 10 Uhr Vormittags h. g. mit dem stattfinden, daß, wenn bei den zwei ersteren Terminen die zu versteigernde Grundwirthschaft nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen und den Schätzungsakt können die Kauflustigen in der h. g. Registratur einsehen.

Tarnopol, am 28. Juli 1866.

Edykt.

Nro. 4456. C. k. sąd powiatowy miejsko-deleg. w Tarnopolu niniejszem ogłasza, iż w sprawie exekucyjnej Jakuba Hirschhorna przeciw Romanowi Łysak o zapłacenie kwoty 36 zł. w. a. z pn. celem ściągnienia tej wierzytelności z pn. przymusową sprzedaż niniejszej połowy realności rustykalnej dłużnikowi własnej, w Biale w powiecie Tarnopolskim pod Nrem. konskr. 28, w całości z 9 morgów, 938 kwadr. sążni pól ornych, a 3 morgów, 325 kwadr. sążni sianożęci i ogrodu składającej się dozwala.

Wartość szacunkowa tej sprzedać się mającej mniejszej połowy realności wynosi 280 zł. w. a.

Licytacya odbędzie się w trzech terminach, a to: w dniach 6. września, 5. października i 9. listopada 1866, każdą razą o godzinie 10tej rano w sądzie z tem, że gdyby rzeczona połowa realności w pierwszych dwóch terminach bynajmniej za cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, na trzecim nawet poniżej ceny szacunkowej zbędzie się.

Kupienia chęć mający mogą resztę warunków licytacyi i akt oszacowania w sądzie przeglądnąć.

Tarnopol, dnia 28. lipca 1866.

(1382) Kundmachung. (3)

Nr. 344. Bei dem Stanislauer k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 3. Oktober 1866 um 9 Uhr Vormittags die Lieferung des Brodes und der Kost für die kreisgerichtlichen Häftlinge für das Solarjahr 1867 im Versteigerungswege ausgebothen werden.

Der Jahres-Bedarf und die Ausrufspreise pr. Porzion bestehen in

100.000	warmen Kostporzionen für Gesunde	à $7^{13}/_{100}$ Kreuzer
105.000	$1^1/_2$ pfündigen Schwarzbrod-Porzionen	à 8 "
6.000	ganzen Spitals-Porzionen	à $18^{92}/_{100}$ "
1.000	halben " "	à $16^{74}/_{100}$ "
1.000	Drittel " "	à $13^{84}/_{100}$ "
300	Viertel " "	à $11^{56}/_{100}$ "
200	vollen Diät "	à $8^{19}/_{100}$ "
200	leeren " "	à $6^{19}/_{100}$ "

österr. Währ.

Das zu erlegende Vadium beträgt 1703 fl. österr. Währ.

Die Speisenormen und Lizitazionsbedingungen können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislau, am 12. August 1866.

(1411) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3454. Im Zwecke der Verpachtung der Tarnopoler städtischen Propinazion von Branntwein und anderen der Propinazionsgerechtsame unterliegenden geistigen Getränken auf die Dauer vom 1. Jänner 1867 bis Ende Dezember 1869 wird am 27. September 1866 eine öffentliche Lizitazion in der Amtskanzlei des Tarnopoler k. k. Bezirksamtes abgehalten werden.

Zuerst wird die Verhandlung wegen Verpachtung der Kommunalauflage auf geistige Getränke mit Gestattung der freien Getränkeeinfuhr auch zum Ausschanke, und unmittelbar darauf die Verhandlung des ausschließlichen Ausschankrechtes von Branntwein nebst den Kommunalauflagen für die übrigen Getränkegattungen vorgenommen werden.

Der Ausrufspreis beträgt 39.250 fl. öst. W., von welchem 10% als Vadium vor Beginn der Lizitazion zu erlegen sind.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können in der Bezirksamts-Kanzlei eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Tarnopol, am 13. August 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 3454. W celu wydzierżawienia propinacyi miejskiej Tarnopolskiej na czas od 1. stycznia 1867 do ostatniego grudnia 1869 roku odbędzie się publiczna licytacya dnia 27. września r. b. w c. k. urzędzie powiatowym Tarnopolskim.

Licytacya będzie przedsięwzięta w dwojaki sposób: najprzód na wydzierżawienie nakładu gminnego na napoje spirytusowe z wolnem sprowadzeniem tychże i do wyszynku, a bezpośrednio potem na wydzierżawienie prawa wyłącznego wyszynku wódki włącznie z nakładem gminnym na inne napoje alkoholiczne.

Cena fiskalna wynosi 39.250 zł. w. a., a 10% tejże jako wadyum przed rozpoczęciem licytacyi złożone być powinno.

O bliższych warunkach tej licytacyi można powziąść wiadomość w c. k. urzędzie powiatowym.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Tarnopol, dnia 13. sierpnia 1866.

(1409) **E d i k t.** (1)

Nro. 45589. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Salamon Tand und Salamon Poch mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei wider dieselben über Ansuchen des Simche Margoles am 16. August 1866 Z. 44777 die Zahlungsauflage der Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. erlassen worden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Landesadvokaten Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Rechen zu ihrem Kurator bestellt und demselben die obbezogene Zahlungsauflage zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. August 1866.

(1381) **E d i k t.** (3)

Nr. 1262. Vom Brodyer k. k. Bezirksgerichte wird der unbekannt wo sich aufhaltenden Ester Nawczer gebornen Rosoli bekannt gemacht, daß ihr Vater Isaak Rosoli am 17. Jänner 1856 in Brody ohne letzwilliger Verfügung mit Hinterlassung eines Realitätsantheils gestorben ist.

Ester Nawczer wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre vom unten angesetzten Tage an gerechnet, ihre Erbserklärung zu diesem Nachlasse hiergerichts einzubringen, widrigenfalls dieser Nachlaß mit dem für dieselbe bestellten Kurator h. o. Advokaten Hrn. Georg Kukucz verhandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 30. Juli 1866.

(1366) **E d i k t.** (3)

Nro. 40618. Vom k. k. Landesgerichte Lemberg wird bekannt gemacht, daß das mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 24. Juli 1866 Z. 40414 über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes Isidor Rabner eingeleitete Konkursverfahren in das Vergleichsverfahren geleitet und Herr k. k. Notar Franz Wolski als Gerichtskommissär zur Leitung desselben bestellt wurde.

Die Verhandlung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den obbenannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 31. Juli 1866.

(1375) **E d i k t.** (3)

Nr. 37792. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Konrad Bobrowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Leon Darmann de praes. 18. Dezember 1865 Zahl 64552 die Wechselklage pto. 100 fl. österr. Währ. f. N. G. Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 20. Dezember 1865 Zahl 64552 der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Konrad Bobrowski unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Hrn. Dr. Roiński mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 1. August 1866.

(1373) **E d y k t.** (3)

Nro. 44244 ex 1866. Ze strony c. k. sądu krajowego jako handlowego we Lwowie ogłasza się niniejszem p. Hyacyntowi Załęskiemu, iż na prośbę p. Teofila Nassalskiego z dnia 11. sierpnia 1866 do l. 44244 przeciw niemu pod dniem dzisiejszym został wydany nakaz płatniczy względem summy wexlowej 300 zł. w. a. z pn.

Gdy p. Hyacynt Załęski z życia i miejsca pobytu nie jest wiadomym, postanawia mu się kuratora w osobie p. adwokata Dra. Dzidowskiego z zastępstwem adwokata Dra. Landesbergera, któremu się powyższa uchwała doręcza.

Lwów, dnia 12. sierpnia 1866.

(1372) **E d i k t.** (3)

Nro. 37231. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte werden alle Jene, welche den, dem Hrn. Adolph Herz in Verlust gerathenen Prima-Wechsel ddto. Lemberg 22. Jänner 1866 über 109 fl. 50 kr. öst. W. ausgestellt, fünf Monate a dato in Lemberg an eigene Ordre des Adolph Herz zahlbar, von Israel Einstoss akzeptirt — in Händen haben sollten, aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen und ihre Rechte auf denselben darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 1. August 1866.

(1410) **Kundmachung.**

Nr. 41372. Im Grunde h. Staats-Ministerial-Erlaßes vom 5. August 1866 Z. 6474-C. U. werden folgende Bestimmungen über die Aufnahmsprüfungen ordentlicher Hörer am k. k. politechnischen Institute in Wien zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Zum Behufe der Aufnahme als ordentlicher Zuhörer am k. k. politechnischen Institute haben, so lange Maturitätsprüfungen an den Realschulen nicht allgemein eingeführt sind, sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen:

1. Jene, welche die Oberrealschule absolvirt haben, und sich mit einem Zeugniße über die bestandene Maturitätsprüfung nicht ausweisen können.

2. Solche, welche ihre Vorbildung an einer Mittelschule nicht erworben haben, und das Alter von mindestens 17 Jahren nachweisen.

Gegenstände der Aufnahmsprüfung sind:

a) Arithmethik, Algebra, Geometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, analitische Geometrie in der Ebene,
b) Geographie und Geschichte,
c) Phisik,
d) Naturgeschichte,
e) geometrisches und Freihandzeichnen,
f) Fertigkeit im deutschen Stile zu erweisen, an einem Aufsatze über ein gegebenes Thema;

Die Gegenstände a) bis e) in dem für Oberrealschulen vorgeschriebenen Umfange.

Für die Prüfung ist eine Taxe von Fünf Gulden österr. Währ. zu entrichten.

Die Prüfung wird aus jedem Gegenstande nach dem Ermessen der Prüfenden schriftlich oder mündlich, oder auf beide Weisen vorgenommen.

Die schriftliche Prüfung besteht in einer Klausur-Arbeit, wobei die Benützung von Schriften oder Büchern mit Ausnahme von Tafeln nicht gestattet ist, dagegen Handelnde werden von der Fortsetzung des Prüfungsaktes ausgeschlossen.

Zeugnisse über die abgelegte Aufnahmsprüfung werden nicht ausgestellt.

Eine mißlungene Aufnahmsprüfung kann erst im nächsten Jahre wiederholt werden.

Absolvirte Gymnasialschüler haben zum Behufe der Aufnahme das Maturitätszeugniß beizubringen, und außerdem eine hinreichende Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nachzuweisen, erforderlichenfalls einer Prüfung aus diesen Gegenständen sich zu unterziehen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. August 1866.

(1388) **Edikt.** (3)

Nro. 6612. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß zur Befriedigung der durch Fr. Bolesława Celestyna zw. N. Eminowicz gegen Hrn. Felix Grf. Karnicki und beziehungsweise gegen seine liegende Nachlaßmasse, eigentlich seinen erbserklärten Erben Michael und August Grafen Karnickie ersiegten Summe von 8000 fl. K. M. oder 8400 fl. öst. W. sammt 5% vom 1. Mai 1855 laufenden Zinsen, dann der Gerichts- und Exekuzionskosten in den Beträgen von 24 fl. 5 kr., 11 fl. 21 kr., 8 fl. 30 kr., 7 fl. 30 kr., 66 fl. 67 kr., 25 fl. 71 kr., so wie der jetzt zugesprochenen im Betrage von 71 fl. 80 kr. öst. W., jedoch nach Abschlag des bereits bezahlten Betrages 1700 fl. öst. W. die exekutive Feilbiethung der im Przemyśler Kreise gelegenen, dem Hrn. Felix Grf. Karnicki und beziehungsweise seiner liegenden Masse ut libr. Dom. 230, p. 282. n. 10 haer., p. 328, n. 6 haer. und Dom. 230, p. 285. n. 14 haer. eigenthümlichen Güter Roguźno sammt Attinenzien Rudkow, Wola czerczańska, Czerczańska wola, Siedliska Dymidow vel Dymidowski bei dem Umstande, als die Hypothekarlasten den Schätzungswerth übersteigen, dem Hofdekrete vom 25. Juni 1824 Z. 2017 gemäß in zwei Terminen, und zwar am 15. Oktober 1866 und 12. November 1866, jedesmal um 10 Uhr V. M., beim hiesigen k. k. Kreisgerichte abgehalten werden wird.

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth im Betrage 157.795 fl. 70 kr. öst. W. bestimmt.

2. Diese Güter werden verkauft pr. Pausch und Bogen ohne Bürgschaft für welch immer Rubrik der Einkünfte, so wie für die Qualität und Anzahl der Gründe, jedoch mit Ausschluß der für aufgehobene Unterthansleistungen auf diese Güter entfallenden Grundentlastungskapitals so wie auch der Renten von diesem Kapitale.

3. Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Feilbiethung das Vadium im Betrage 1500 fl. öst. W. entweder im Baaren, oder in galiz. Pfandbriefen oder in galiz. Grundentlastungs-Obligazionen sammt den dazu gehörigen Kupons und Talons nach dem letzten Kurswerthe in der Lemberger Zeitung, jedoch nicht im höheren Kurse als dem Nominalwerthe zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches Vadium des Meistbiethenden zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber nach der Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

4. Die Kauflustigen können das Inventar, den Schätzungsakt und den Tabularextrakt dieser Güter in der h. g. Registratur einsehen.

Von der Ausschreibung dieser Feilbiethung werden beide Theile, namentlich Fr. Bolesława Celestyna zw. N. Eminowicz und die liegende Masse des Felix Grf. Karnicki zu Händen des Hrn. Theodor Grf. Karnicki, welcher als bestellter Vormund der minderjähr. nach Felix Grf. Karnicki verbliebenen Kinder Michael und August Grafen Karnicki im Namen derselben zum Nachlasse sich erbserklärt hat, dann die Hypothekargläubiger, u. zw. die bekannten zu eigenen Händen, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten so wie alle diejenigen, welche nach dem 11. März 1866 in die Landtafel gelangten oder denen aus was immer für einem Grunde dieser Lizitazionsbescheid zu eigenen Händen zeitlich oder gar nicht zugestellt werden könnte, zu Händen des bestellten Kurators in der Person des Herrn Advokaten Dr. Dworski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Zezulka und durch Edikte.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 27. Juni 1866.

Edykt.

Nr. 6612. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż w celu zaspokojenia przez p. Bolesławę Celestynę dw. im. Eminowiczowę przeciw p. Feliksowi hr. Karnickiemu a względnie jego masy spadkowej wygranej pretensyi w ilości 8000 złr. m. k. czyli 8400 zł. w. a. z procentami po 5% od dnia 1. maja 1855 bieżącemi i kosztami sporu i egzekucyi w ilościach 24 zł. 5 kr., 11 zł. 21 kr., 8 zł. 30 kr., 7 zł. 30 kr., 66 zł. 67 kr., 25 zł. 71 kr. w. a. już pierwej, a teraz w kwocie 71 zł. 80 kr. w. a. przyznanemi — jednakże po strąceniu zapłaconej ilości 1700 zł. a. w. publiczna sprzedaz dóbr Roguzna z przyległościami Rudków, Wola czerczańska, Czerczańska wola, Siedliska i Dymidów czyli Dymidawski w obwodzie Przemyskim położonych, pana Feliksa hr. Karnickiego a względnie masy jego spadkowej ut Libr. Dom. 230. p. 282. n. 10. haer. i p. 328. n. 6. haer. i dom. 230. p. 285. n. 14. haer. własnych, a już oszacowanych z uwagi, iż długi hypoteczne wartość szacunkową przewyższają, stosownie do dekretu nadwornego z dnia 25. czerwca 1824 l. 2017 w dwóch terminach, a to 15. października 1866 i 12. listopada 1866 każdą razą o godzinie 10. przed południem w tutejszym c. k. sądzie obwodowym pod następującemi warunkami odbędzie się:

1. Za cenę wywołania ustanawia się wartość szacunkowa w ilości 157795 zł. 70 kr. w. a.,

2. Dobra te sprzedanemi będą ryczałtem nieręcząc za żadną rubrykę dochodów jak i za jakość i ilość gruntów, jednakże z wyłączeniem kapitału indemnizacyjnego za zniesione powinności urbaryalne na te dobra przypadającego, jako i rent od tego kapitału,

3. Każdy chęć kupienia mający ma przed rozpoczęciem licytacyi wadyum w sumie 15000 zł. w. a. czy to gotówką, czy to galic. listami zastawnemi lub galic. obligacyami indemnizacyjnemi wraz z przynależnemi kuponami i talonami wedle ostatniego w Gazecie Lwowskiej się znajdującego kursu, jednakże nigdy w wyższym kursie, jak nominalna wartość do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, które to wadyum najwięcej ofiarującego kupiciela zatrzymanem, reszty licytantów zaś tymże po licytacyi zwróconem zostanie.

4. Chęć kupienia mający mogą inwentarz ekonomiczny, akt oszacowania i wyciąg tabularny tych dóbr w registraturze tutejszosądowej przejrzeć lub odpisać.

O rozpisaniu tej licytacyi zawiadamia się strony sporujące, mianowicie p. Bolesławe Celestynę dw. im. Eminowiczowa i masę spadkowa Feliksa hr. Karnickiego na ręce JW. Teodora hr. Karnickiego, który jako ustanowiony opiekun nieletnich po niegdy Feliksie hr. Karnickim pozostałych dzieci Michała i Augusta hr. Karnickich w imieniu tychże do przyjęcia spadku już się oświadczył; tudzież wszystkich wierzycieli hypotecznych, a to wiadomych do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomych jako i wszystkich tych, którzyby po dniu 11. marca 1866 do tabuli weszli, lub którymby z jakiejbądź przyczyny niniejsza uchwała do rąk własnych wcześnie albo całkiem niemogła być doręczoną, na ręce kuratora w osobie pana adwokata krajowego Dra. Dworskiego z zastępstwem pana adwokata krajowego Dra. Zezulki ustanowionego i przez edykta.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 27. czerwca 1866.

(1383) **Kundmachung.** (3)

Nr. 1637. Behufs der Vorarbeiten für die am 31. Oktober l. J. vorzunehmende XVIII. Verlosung der Schuldverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfondes wird jede Obligazionsumschreibung insoferne hiebei die neu auszustellenden Obligazionen veränderte Nummern erhalten mußten vom 15. d. Mts. angefangen sistirt.

Was mit dem Bemerken kundgemacht wird, daß derlei Umschreibungen vom Zeitpunkte der Bekanntwerdung des Ergebnißes der am 31. Oktober l. J. stattfindenden Verlosung wieder angesucht und vorgenommen werden können.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 11. August 1866.

(1395) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3379. Zur Verpachtung der, der Stadt Sanok gehörigen Propinazion in der Gemeinde Posada olchowska auf die Zeit vom 1. November 1866 bis Ende Dezember 1869 mit dem Fiskalpreise jährlicher 933 fl. öst. W. wird am 6. September 1866 in der Stadtgemeindeamtskanzlei zu Sanok die Lizitazion abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingnisse beim genannten Gemeindeamte eingesehen werden können und daß sie ein Vadium von 10% zu erlegen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Sanok, am 9. August 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 3379. W celu wydzierżawienia prawa propinacyi miasta Sanoka we wsi Posady Olchowskiej na czas od 1. listopada 1866 do końca grudnia 1869 odbędzie się dnia 6. września r. b. licytacya w biurze urzędu gminnego w Sanoku. Cena wywołania wynosi rocznie 933 zł. wal. austr.; bliższe warunki są do przejrzenia w wzmiankowanym urzędzie, wadyum wynosi 10% kwoty wywołanej.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Sanok, dnia 9. sierpnia 1866.

(1385) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7759. Von heute an wird die Eisenbahnstrecke von Wien bis Krakau zum Posttransporte wieder benützt und auf derselben Korrespondenzen, Zeitungen, Geld- und Frachtsendungen befördert.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Frachtstücke bis zur Herstellung der Weichselbrücke bei Oświęcim, zwischen Krakau und Oświęcim auf der Straße über Wadowice mittelst täglich zweimaligen Mallefahrten befördert werden.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 16. August 1866.

(1377) **Edykt.** (3)

Nro. 13349. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem z życia i miejsca pobytu niewiadomym pp. Joannie z hr. Koziebrodzkich Dwernickiej, Józefowi, Gotthardowi i Jarosławowi Dwernickim wiadomo czyni, że p. Antoni hr. Golejewski przeciw tymże o wykreślenie ze stanu biernego dóbr Harasymowa $^{5}/_{6}$ części summy 3084 złr. $10^{1}/_{4}$ kr. m. k. z większej summy 22.988 zł. 40 kr. w. w. pochodzącej pozew wydał, który uchwałą z dnia 30. lipca 1866 do l. 13349 do ustnego postępowania z terminem na dzień 23. października 1866 o 10tej godzinie przed południem zadekretowany został.

Wspomnionym z miejsca pobytu niewiadomym ustanawia się pan adwokat Dr. Skwarczyński z zastępstwem pana adwokata Dra. Dwernickiego za kuratora, oraz wzywa się tychże, by temuż kuratorowi potrzebne dowody nadesłali, lub też temu sądowi innego kuratora wskazali, albo też innego sobie obrońcę obrali i tego sądowi oznajmili.

Stanisławów, dnia 30. lipca 1866.